

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **22 (1935)**

Heft 11

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Junge Kunst» in Ascona

Als Abschluss der diesjährigen Ausstellungen in der Casa San Cristoforo hat sich nach einer schönen Vernissage «Junge Kunst» zum Wort gemeldet. Sehr verschiedene Techniken sind dabei vertreten. Die Namen der 10 jungen Aussteller mögen im Hintergrund bleiben; vielversprechende Talente melden sich dabei zum Wort. Es zeigt sich viel unbeschwerter Drang, um Neues zu schöpfen, wobei die Frage erlaubt ist, ob das Neue und Junge wirklich nur vom Lebensalter abhängt.

Albi Platten, der stillen und verständigen Veranstalterin der verschiedenen Ausstellungen in ihrem schönen Patrizierhaus, gehört heute ein Wort des Dankes, und die Hoffnung sei ausgesprochen, dass sie nächstes Jahr ihre Räume wiederum der Kunst öffnen möge. *ek.*

GENÈVE. A signaler l'intéressante exposition de peinture française du groupe «Jeune France», qui a occupé pendant trois semaines de Septembre tout le premier étage de l'Athénée. Il faut féliciter la Permanente et la Classe des Beaux-Arts ainsi que M. de Montaignac, de Paris, de nous avoir montré quelque chose sortant des programmes courants et qui peut porter ses fruits: de la peinture française moderne, mais de la peinture tout court, entachée ni d'intellectualisme ni de passéisme. *M.*

Gustave Jeanneret, peintre neuchâtelois 1847-1927
par *M. P. Verneuil*, Collection «Artistes Neuchâtelois», Edition de la Baconnière, Neuchâtel. Format 18 × 21 cm, 12 Tafeln, davon eine farbig, 333 Exemplare auf Alfa Verger, Fr. 7.—, 12 auf Holland van Gelder, Fr. 20.—.

Jeanneret, der zuerst Musterzeichner für Tapeten war, ging früh zur freien Kunst über. Die Monographie zeigt schöne Landschaften, vor allem aber wurde Jeanneret bekannt als Maler von Arbeiter Szenen. Mit starkem sozialem Gefühl versuchte er den Eindruck einzelner Arbeitsvorgänge über das Zufällige hinaus ins Typische zu steigern, womit er wenigstens der Absicht nach in die Nähe Hodlers geriet. Dieses Streben nach

dem Typischen wird aber jeweils durchkreuzt von einem Realismus, der nicht von den Zufälligkeiten des Modells loskommt — ähnlich wie etwa bei Max Klinger. Man könnte den Kreis der geistig Verwandten etwa mit den Namen Millet, Meunier, Courbet und Hodler umschreiben, denen sich Jeanneret an Reinheit der Gesinnung, wenn auch nicht an Qualität der Leistung zugesellt. *p. m.*

Linoleum Giubiasco

Zum 30. Betriebsjahr der Linoleum A. G. Giubiasco gibt die Firma ein Sonderheft ihrer «Mitteilungen» Nr. 13, 1935, heraus, das eine interessante Monographie nicht nur der Firma, sondern der Linoleumherstellung überhaupt darstellt. Rohstoffe, ihre Gewinnung, Verarbeitung, Herstellungsverfahren des Linoleums, die Technik seines Verlegens und seine Verwendung überhaupt werden an Hand aufschlussreicher Bilder und interessanter Aufsätze beschrieben: also ein Beispiel und Vorbild sachlicher, lehrreicher Reklame, wie wir sie gerne von allen Branchen sehen würden.

Compagnie des Verreries de Moutier

Zu der gleichen vorbildlichen Art von Reklame gehört die Broschüre dieser Firma: «Ein Blick auf die neuzeitliche Fabrikation von Fensterglas». Einige gute Holzschnitte zeigen die frühere Fensterglasherstellung. Es folgen schöne Aufnahmen aus dem jetzigen Fabrikbetrieb, den Lagerräumen usw., verbunden durch einen knappen, sachlich orientierenden Text. Ferner: schematische Wiedergabe des Fabrikationsprozesses, Atteste der Eidg. Materialprüfungsanstalt und Angaben über die Geschäftsentwicklung. *Red.*

«Erstes Blühen», «Im Glanz des Sommers»

Zwei Bändchen der Bilderfolge «Das Jahr der Pflanze», Verlag der «Gartenschönheit», Berlin-Bern. Auf je 88 Seiten mustergültig schöne Blumenaufnahmen mit kurzem Text, einige Tafeln farbig. Eine sehr nette Publikation. Je RM. 1.75.

GUMMIBODEN-BELÄGE



Marke *Sucoflor*

in Platten und Bahnen, uni und marmoriert
der ideale Belag für Fussböden und Treppen

SUHNER & CO. Gummiwerke **HERISAU**
Telephon 55

Lieferung und Verlegung durch einschlägige Wiederverkäufer · Bezugsquellen-Nachweis